

22. Hessenregatta 2013

Zum 22. Mal veranstaltete der Fahrtsegler-Club Königstein vom 26. bis 31. Mai seine Fahrtsegler Regatta-Woche, nicht nur für hessische Seesegler.

Auch in diesem Jahr konnten wieder 80 Yachten mit über 380 Teilnehmern, davon 28 Yachten aus anderen Bundesländern an den Start gehen.

Dank des Hafenmeisters von Burgtiefe Ralf Becker konnte der Eincheck bei strömenden Regen am Hafenmeistergebäude halbwegs trocken von statten gehen.



Eincheck in Burgtiefe, Foto Beate Bauer

Zum Start der ersten Etappe am Sonntag kam erstmals die Begleityacht „Grand Final“, die Motoryacht von Dr. Hanspeter Wulf, der die medizinische Erstversorgung der Flotte sicherstellt, zum Einsatz. Aufkreuzen nach Gedser/DK bei leichtem Nieselregen war angesagt. Gegen 14:00 Uhr ließ der Regen nach und fast alle Teilnehmer lagen sicher im Yachthafen von Gedser.

Bei der zweiten Etappe übernahm die Segelyacht „Famagusta“ den Start vor Gedser beim Lt Roedsand Rende. Geplantes Ziel war die Einfahrt des Grönsundes und der Hafen Stubbeköbing /DK. Bei ruhigem Wetter und vorhergesagter Winddrehung verlegte die Wettfahrleitung mit der zweiten Begleityacht die Ziellinie ca 6 sm vor. Am Nachmittag erwartete der Hafenmeister von Stubbeköbing, Henrik Andersen, die einlaufenden Yachten und wies diese in den vorher „leergeräumten“ Fischereihafen ein.



Der von ihm und seinen Mannen organisierte Grillabend auf der Mole war bei sonnigem Wetter wieder ein Höhepunkt der Veranstaltung. Auch das vom FSCK bereitgestellte Bier und der Toilettenwagen wurden gut genutzt !!

*Grillabend Stubbeköbing,
Foto: Beate Bauer*

Die dritte und längste Etappe nach Warnemünde begann mit schwachen Winden um N, sodass gegen Mittag einige weit hinten liegenden Yachten sich von der Wettfahrt abmeldeten. Die Wettfahrleitung beschloss daher aus Sicherheitsgründen das Ziel an die Tonne W 69 des Verkehrstrennungsgebiets „Kadet-Rinne“ vorzulegen.

Kurze Zeit später frischte der Wind auf und es begann zu regnen. Vor Warnemünde machte sich zu guter Letzt noch eine Nebelbank breit.

Trotzdem hatten gegen Abend dann alle Teilnehmer im "Alten Strom", Yachthafen Mittelmole und „Hohe Düne“ einen sicheren Liegeplatz gefunden.

Der Mittwoch diente wieder zur Erholung von den vorangegangenen Strapazen. Abends waren alle Mannschaften wieder zu Gast bei der Sportschule des SV MeckVPom. geladen.

Jörn Etzold und Frau Schlüter mit ihren Helfern sorgten für die Unterbringung im Schuppen und Zelt sowie die Verpflegung.

Der FSCK 1995 hatte dazu eine neue Band, die "Sommer Sun Band" aus Neubrandenburg eingeladen. Die drei Musiker schafften es in kurzer Zeit ein tolle Stimmung zu erzeugen.



*Summer Sun Band,
Foto Bernd Hoyer*

In einer Pause verteilte Klaus Mackeprang wieder in seiner besonderen Art die Preise aus der Verlosung an die glücklichen Gewinner.

Eine spontane Umfrage unter den Anwesenden: "Die beste Schuppenfete seit Jahren".

Die Band wurde noch am Abend für die HR 2014 gebucht !!



Der Donnerstag versprach mit östlichen Winden einen 40 sm langen Spi Kurs nach Grömitz. In der Tat war dies sicher die schönste Etappe der ganzen Regatta.

Für die Touristen auf der Seebrücke von Grömitz bot sich ein großartiger Anblick.

80 Segelyachten unter Spi oder Gennaker mit Ziel die Seebrücke in zwei Bootslängen Abstand zu passieren. Eine besser Werbung für die Hessenregatta und den Segelsport kann es nicht geben.

Am Freitag starteten die Gruppen der Charteryachten zuerst, da die Yachten gegen Mittag an die Stationen zurückgegeben werden musste.

Die 20 sm waren bei gutem Wind und einigen Holeschlägen selbst für die langsameren Yachten kein Problem. Einige Steuerleute waren allerdings in Gedanken schon auf dem Heimweg, sodass sie die Zieltonne nicht regelgerecht passierten. Durch die Aufmerksamkeit anderer Teilnehmer konnte in einem Falle der Skipper sich entlasten. Pünktlich vor der Siegerehrung war dann endlich die Auswertung der Regatta abgeschlossen, sodass die Siegerehrung um 18 Uhr in dem vom Veranstalter extra angemieteten Zelt stattfinden konnte.

Der Wettfahrtleiter Manfred Iffland hatte aus gesundheitlichen Gründen die Leitung an Klaus abgegeben. Klaus Mackeprang, unterstützt von Jochen Kirschner rief dann die Gruppensieger auf die Bühne und überreichte die Preise (Pokale).

Als Gesamtsieger der Hessenregatta konnte Andreas Manthey aus Wismar den Wanderpreis des Schnellsten der Hessenregatta, ein Halbmodell gestiftet von Michael Dossow, und den vom Tourismus Service gestifteten Fehmarn Etappen Preis, einen Katenschinken, mit nach Hause nehmen.

Der Gesamtsieger der Chartergruppe, Michael Stötzel, Friedrichsdorfer YC, bekam das Halbmodell der Fehmarnsundbrücke, gestiftet von Hans-Joachim Lappe, überreicht.

Zum Salzbucket der Hessenregatta 2013 wurde Wilfried Hermann vom SC Alt Gaarz für langjährige Teilnahme an der Hessenregatta und guter Seemannschaft gekürt.

Der Ehrenpreis des Hessischen Ministers des Inneren und Sport ging an Bernd Hoyer für die von ihm herausgegebenen Berichte (DVD) von der Hessenregatta 2008-2012.

Der Preis für die längste Anreise, das Modell eines Dalbens gestiftet von Hans-Joachim Lappe, wurde an Dr. Volker Krauhausen vom SC Gießen überreicht.

Der Hessencup, die höchste Ehrung für hessische Fahrtensegler ging wieder an den dreimaligen Gewinner, den Friedrichsdorfer YC.

Seit langen ging in 2013 wieder ein Jugend-Crew an den Start.

Auf der SY "Lone Star", 1968 nach IOR-Formel gebaut (ex Suca), belegten die Jugendlichen vom SC Noris (Nürnberg) den ersten Platz in der Startgruppe B.

Skipper Rolf Thoma, Coskipper und fünf Jugendliche.

Foto Bernd Hoyer



Nach eine Schlusswort verabschiedete Klaus Mackeprang die Anwesenden mit der Gewissheit die meisten wieder bei der Hessenregatta 2014 begrüßen zu dürfen.